Lahnsteiner Cageblatt

Erideint täglich mit flusnahme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einfpaltige fleine Seile 15 Pfennig. *************

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Ur. 8.



Bezugs-Preis durch die Geschäftstelle oder durch Boten viertelsährlich Mart. Durch die Post prei ins haus Mart. Gegrundet 1863. - Ferniprecher Ur. 38.

Mr. 45

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Freitag, ben 22. Februar 1918.

Bur die Schriftlelbung verantwordlich Chuard Schidel in Oberlahnstein

56. Jahrgang.

Unübersehbare Kriegsbeute

Bisher gemelbet: 9000 Gefangene, 1353 Seichuge, 5000 Fahrzenge, 1000 Gifenbahnwagen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Convernement ber Feftung Maing. Mbt. Mil. Bol. 50 989/24 725.

Betr .: Berbot einer Beitung. Bererbnung

Bu ben Beitichriften, beren Feilhalten und Auslegen durch die Berordnung vom 18. Mai 1916 (Ib Br., IIIb 2355/2644) verboten worden ift, tritt in Erweiterung ber genannten Berordnung die banische Zeitung "Inlandsposten" hingu

Frankfurt a. M. / Mains, den 9. Februar 1918.

18. Armeelorps, Stellvertretendes Generalfommanbo. Der Rommandierende General.

Riebel, General ber Infanterie. Der Gouverneur ber Feftung Main. Baufd, Generalleutnant.

Betanntmadung ..

An bie 3mter!

15 Bfund Bienenguder für jedes überwinterte Bolf joll im Jahre 1918 ber Imfer erhalten, welcher fich verpflichtet, einen Teil feiner Sonigernte gemeinnützigen Breden abzugeben, namentlich fur ben Lagarett- und Krantenhausbedarf. Jeber Imter, der Bienenguder unter biefer Bebingung zu taufen wünscht, trage fich sofort in Die Orts-lifte ein, welche vom 1. bis jum 7. Marg 1918 bei bem Burgermeisteramt offenliegt. Die Eintragungen werden fpater jum Zwede ber Ausstellung ber zollamtlichen Berechtigungsscheine nachgepruft werben. Durch feine Ramensunterschrift in ber Lifte übernimmt ber Imter bie Berpflichtung, eine dem britten Teile ber erhaltenen Budergewichtsmenge entsprechenbe Honigmenge feinerzeit gur Berfügung der Staatlichen Sonigvermittlungsstelle zu halten, welche ben Abruf dieses Honigs veranlagt und den gesetsichen Preis für ihn zahlt. Unter besonderen Umständen fann die Stelle Erleichterungen gewähren und Anenahmen von ber Ablieferung bes Sonige gulaffen.

Die Berteilung bes Binenguders erfolgt burch ben Bieneuwirtschaftlichen Provinzialverband und durch die Imtervereine. Dieje Stellen find berechtigt, fur ihre Untoften und Mühewaltung Gebühren von insgesamt 10 Pig. für jeden guguteilenden Doppelgentner Buder gu erheben.

Die Berren Burgermeifter erfuche ich, eine Gintragungs. fifte nach untenftebenbem Mufter in obengenonnter Beit offengulegen und fie mir bis fpateftens gum 11. Mars 1918 gwede Weitergabe gu überjenden.

St. Goarshaufen, ben 19. Februar 1918.

Der L. Lanbrat. Dr. 28 o Iff, Regierungerat.

Bienenguderverteilung 1918. Ortolifte. Kommunalverband St. Goarshaufen. Gifenbahnftation:

Gemeindebegirt: Dieje Lifte ift vom Gemeinbevorftand genau ausgufüllen und bem Kommunalverband bis jum 11 Marg 1918

Baufenbe Rummer	Des Imferd		March	Beantragt in ig Jader (gu-		平(数00)	nichtlit Anter- et jur ing der Sonig,
	Rame	Bohm	Angabl bor Bienen- völfer	ftenit für jeb un- ver- ftenert	77 tg solf per- fleuert	dat demnad au abjuliefen (3 be iraglen Bude Ungendandie Unferfile e pflicher falleferen Ablieferen	Gigenbandindige Unfe bes Imlers (Die fchrift ve pflichte späleren Abliefere nebenbegeichneten menge)

Die Richtigfeit ber Eintragungen beicheinigt: , ben , , Marg 1918. Der Gemeindevorstand:

Stempel bes Gemeindevorstandes.

> Der Kreisgemufegartner 2B ord - Naftatten wird em Sonntag, ben 24. Februar 1918, nachm. 3 Uhr,

in Bogel, in ber Birtichaft von Beifbarth einen Bortrag über "Ginführung bes feldmäßigen Gemufebaues" halten. Bu biejem Bortrage werben jämtliche Intereffen-ten ber Gemeinden Bogel, Ruppertshofen und Endlich-hofen hiermit freundlichst eingeladen.

Die herren Burgermeifter ju Bogel, Ruppertebofen und Endlichhofen werben um wieberholte ortenbliche Befanntmachung gebeten.

St. Goardhaufen, ben 18. Februar 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Dr. Bolff, Regierungsrat

Der deutsche Tagesbericht.

1928. (Mmtlid.) Großes Sanptquartier, 21. Februar, pormittags:

meftlider Rriegsicauplag. Beeresgruppe Aroupring Rupprecht. Beeresgruppe benticher Rronpring.

Bielfach Artillerie- und Minenwerferfampf. Gin Boritof in ben Argonnen hatte Erfolg.

heeresgruppe herzog Albrecht.

An ber lothringifden Front mar bie Rampftätigfeit an vielen Abidnitten gwifden ber Geille und ber Plaine gefteigert. Starte frangofifche Abteilungen griffen am Abend unfere Stellungen bei Moncel-Rechicourt und Mouaucourt an. An einzelnen Stellen brang ber Teinb ein. Unfere Infanterie warf ihn im Gegenstoß wieder hinaus und machte eine größere Angahl Gefangene. Subwestlich von Marfird brachten Sturmtrupps von einer Ertundung Gefangene gurud.

Deklicher Rriegsichanplag. heeresgruppe Gidhorn.

Bon ber Infel iMoon aus find unfere Regimenter nach Heberichreiten bes gugefrorenen Gund in Eftland eingeridt und haben Leal befest. Im Bormarich am Riga-tichen Meerbufen murbe Ernigel und Lemfal erreicht. Bet Lemfal fam es zu furgem Rampfe, in bem 500 Gejangene

gemacht und 20 Gefcithe erbeutet murben. Wenden murbe burchschritten. Unfere Truppen fteben vor Wolmar. Zwifden Dunaburg und Binst find wir im Borbringen nach Diten.

heeresgruppe Linfingen.

Die Bewegungen geben vorwärte. Un ber gangen Front murben wichtige Bahn- und Stragentnotenpuntte bejegt. Romno murbe vom Teinbe gefaubert.

Die Beute läßt fich noch nicht annabernd überfeben.

Bisher murben gemelbet:

Mn Gefangenen: Gin tommanbierenber General, mebrere Divifionstommandeure, 425 Offigiere u. 8700 Mann. An Beute: 1353 Geschütze, 120 Majdinengewehre, 4 5000 Fahrzenge, Gisenbahnzüge mit etwa 1000 Bagen, vielfach mit Lebensmitteln belaben, Fluggenge und

fonftiges unüberfehbares Ariegegerat. Bon ben anderen Rriegeichauplagen nichts Reues. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Damon des Lebens.

Rriminalergablung von M. Ditland.

(Rachbrud berboten.)

herbert von Ramin langte fcweigend nach feinem Rode.

Seine Hand zitterten start, er vermochte es kaum, die Anöpfe zu schließen. Da hielt Hesseldach, welcher ein paar Papiere zusammenrichtetete, plöglich inne in seiner Tätigkeit.
"Ja, richtig," sagte er, "Dr. Ramin, Sie müssen ja um die tritische Zeit auch dort oben in der Nähe gewesen kin? Haben Sie denn gar nichts gehört? Aber, was daben Sie denn? Sind Sie trant? Sie sehen ja aus, als ob Sie das Pieber hätten?"

3d bin nicht trant," entgegnete Ramin, "aber ich bitte bringend, erft bann eine Ausfage machen ju burjen, wenn uns das Refultat des Tatbeftandes vorliegt.

Dottor Seffelbach fouttelte ben Ropf. "Ra, wie Sie wollen," jagte er bann, iconin feinen leber-ichlüpfend, "Sie werben ja als Beamter — er betonte Bort ftart — felbst wiffen, was Sie zu tun haben." Gine halbe Stunde später war die Kommission bei dem Bassertümpel versammelt. Ein grauer Tag sag über den Feldetn. Der Sturm hatte sich gelegt, aber noch immer regnete es leise. Hessehach untersuchte selbst genau das Terrain. Es war nichts zu sinden. In dem ausgeweichten Boden drückte sich allerdings jede Spur sosort ein. Aber De murbe auch ebenfo raich mieber bom Regen ber-

Ein paar Manner waren vorsichtig mit langen Stangen pu bem Baffertumpel gegangen. Jest fentten fie die Stangen binab. herbert von Ramin hielt fich gewaltiam aufrecht. Muf feiner Stirn ftanden ichmere Schweiftropfen. Benn die Beute nichts fanden, wenn fie umfonft fuchten,

dann war ja doch noch eine andere Lösung möglich! Dann durste er vielleicht noch weiter schweigen . . . "Da is was!" sagte einer der Männer in die Stille dinein "Natürsich, ich hab' mir's gleich gedacht! Herein-geworsen hat er da einen, der freche Lugenschüppel, der

rote Hans! Da - ba is es! Selft - wir triegen ibn ichon berauf - jo - jest noch bas Seil -" Ramin wendete fich unwillfürlich ab, als nach ein

paar Minuten Seffelbach tommanbierte:

"So, jest zieht! Auf!" Aber gleich darauf fab er doch wieder bin. Das trübe Baffer schlug ftarte Kreife. Die Männer zopen mit allen Kräften. Es mußte da jebr tief fein.

tenn' ibn doch genau - aber man liebt doch noch nichts." Ramin batte fich wieder ein wenig gefaßt. Rühfam richtete er fich auf. Und in diejem Moment fagte neben ihm ber Chef:

Bum Teufel - Ramin - Sie haben recht!" Ein paar Minuten fpater lag ber große, ichmere Rorper Withelm von Ramins auf dem Boden neben bem Baffertumpet. Das Beficht mar taum entitellt und batte einen friedlich ruhigen Ausbrud. Die Sande waren fest gusammengeframpft. Die starte goldene Uhrkette war unversehrt, auch die Uhr stedte in bem Taschen. Brieftafche und Bortemonnaie waren vorhanden.

Seffelbach batte Ramin gurudgebrangt und nahm felbst die Untersuchung vor. Gin Mann rannte bavon um ben nachsten Urgt. In lurger Zeit tam er gurud in Begleitung eines alteren herrn, welcher fofort die Unterfuchung vornahm.

"Sm." fagte er icon nach furger Beit, fich wieder vom Boden erhebend, "da ist gar nichts Besonderes vorgesallen. Ein linglickssal, der jeden tressen kann. Der Tote ist einem Herzichiag erlegen. Irgendeine Berletzung ist absolut nicht zu konstatiecen. Wahrscheinlich war der alte Mann schon tot, als er ins Wasjer stürzte. Der Weg hier ist ja so schmal, daß er sost stürzen mußte, wenn er einmat im Gleiten war. Also sür der Bolizet kein Fall. Der Arat aina wieder. Seffelbach beaultraate Strider und noch zwei feiner Leute, die Leiche alsbald nach der Totentammer zu bringen. Er nahm die Bertgegenstände zuerft an fich. In ber Brieftasche mar viel Geld. Eine gange Menge blauer Scheine.

Seffelbach fab eine Beile ernft finnend in bas Geficht des Toten. Er mar gerade fein Freund Ramins gewefen, aber boch ein langjähriger Befannter. Diefer feltfame, einfame Tod ericutterte auch ben gewiegten Beamten, bem doch ichon vieles Mertwürdige und Traurige vorgetommen war. Eine Setunde lang legte er feine Hand auf die rechte Hand des Toten. Da fab er erst, wie fest vertrampst die Finger waren. Auch die linte Hand war zur Fauf geballt.

"Barten Sie noch," fagte Seffelbach ju den Mannern, welche die Bahre, auf die fie ben Toten gebettet batten, icon beben wollten, "warten Gie noch, ich will die Singer erft lojen!"

heffelbach tat es, und mit Dube gelang es ihm, die erftarrten Glieber gu bewegen.

"Da ift etwas zwischen den Fingern", sagte Strider halblaut. "Seben, herr Borftand: ein Zettel!" Dottor heffelbach hatte schon das fleine Stud Bapier

vorsichtig herausgewunden.
"Da," sagte er, "Ramin, schauen Sie selbst nacht Das tönnte doch für uns von Bichtigkeit sein. Bas steht denn da? Jedenfalls ist es bloß ein Teilchen, nichts Ganzes. Barten Sie, es ist nicht mehr ganz leserlich, dort und da hat das eindringende Basser doch die Schrist verwischt. Maschinenschrift . . . Also, da steht:

"- verbuft. Der Mann halt fich brav. Aber et ift fehr trantlich. Die Strafbauer beträgt ein Jahr.

Direttion bes Bentral-Befangenhaufes gu Merito.

. . . . am 3. September 18 . . herrn Bilhelm von Ramin, Baumeifter,

(Fortfegung folgt.)

Abenbbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 21. Febr. (Amtlich.) Der Bormarich im Often bauert an.

Deutiche Truppen find in Minst eingerüdt. Bon ben anberen Ariegeschauplägen nichts Reues.

Defterreich-ungarischer Tagesbericht

28T.8. Bien, 21. Febr. Amtlich wird verlautbart: Muf ber Sochfläche von Affago und öftlich ber Brenta Artileriefampie.

Die Truppen der Beeresgruppe Linfingen find in meiterem Borrfiden und haben Rowno befeg.

Der Chef bes Generalftabs.

Tagesbericht bes Abmiralftabes. 3m Januar 632 000 Tonnen verfentt.

Berlin, 21. Febr. (Amtlich.) 3m Januar find burch friegerifche Dagnahmen ber Mittelmachte insgefamt 632 000 Bruttoregiftertonnen bes für unfere Feinde nutbaren Sandelsichifferaums vernichtet worden. Damit be-lauft fich bas Ergebnis bes erften Jahres bes uneingeichränkten Il-Bootfrieges auf 9 590 000 BRI.

Berlin, 21. Febr. (Amtlich.) 3m westlichen Mittelmeer erzielten unfere U-Boote neue Erfolge gegen ben italieni'den Transportverfebr. 23 000 BRE. feindlicher Sanbelsichiffe murben von ihnen vernichtet.

Unter ben verfentten Schiffen befanben fich ber italieniiche Dampfer "Sarlow" mit Roblen von Marjeille nach Livorno, Die bemaffneten englischen Dampfer "Remminfter Abben" (3114 BRI.), "Sturton" (4406 BRI) und "Celia" (5004 BRI.), ber englische Dampser "Abutir" (3660 BRI) u. ber italienische Segler "Bolonta di Rio", biefer mit Rartoffeln noch Tunis. Bier von ben verfenften Dampfern murben aus ein und bemfelben Beleitzug, einer aus Berfioner-Lebedung, berausge choffen. Bon bem be-waffneten italienischen Dampfer "Dariow" und bem englifden Dampfer "Abnfir" wurden die Rapitane als Gefangene eingebracht.

Der Chef des Momiralftabes der Marine.

Das ichriftliche Friebensangebot.

Berfin, 21. Febr. Bie gemelbet wird, tamen geftern bie ruffifden Bolfetommiffare ber Aufforderung nach, ihr Friedensangebot ichriftlich ju bestätigen. Das biesbejugliche Schreiben paffierte ingwijden unfere Linien Damit burften auch die feit einigen Tagen um'aufenden Geruchte von einem Sturg ber Regierung Lenins und Tropfie binfällig fein. - In Stodholm ift bis geftern abend feine Melbung eingegangen, Die bas Gerücht ber Ropenhagener "Bolitifen" bestätigt hatte. - Der Berichterstatter ber "Mitonpoften" melbet aus Betersbuen, 20. Febr., nachmittage, daß Tropfi im Covjet fiber die Friedenefrage gu tprechen beabfichtige. In Betersburg berriche Rinbe.

Freilaffung ber Ariegogefongenen in Rufland.

Bonf, 21. Febr. Rach bem Barifer "Temps" verfindet ein Erlag bes Betersburger Bolfstommiffare für Angelegenheiten ber Rriegegefangenen, bag bie lofalen Sovjete angewiesen wurden, die in ihrem Begirt befindlichen Kriegsgefangenen freizulaffen. - "Depeche be Ly-on" bringt eine Mitteilung von bem Roten Kreug ber Bereinigten Staaten von Amerita aus Betersburg, Rojaten hatten ben Marineminifter in einem Gifenbahngug feftgenommen und aufgehängt.

Der Rrieg gegen bie Dontofaten.

Daag, 21. Febr. Der Londoner "Times" wird aus Betersburg gemelbet: Der große Rampf ber maximaliftiichen Truppen gegen die Kofaten hat begonnen und wird mit allen Baffen geführt. Auch Fluggeuge werben verwendet. Die polnischen Legionen ftellten fid ber gegen die Bolichemiften operierenden Rrafte.

Stodholm, 22. Febr. Die Betersburger Telegra-phenagentur melbet: Ralebin totete fich im Laufe einer Sigung ber tofali den Donregierung, welche versuchte, die Ungelegenheit bee Dong biete gu leiten. Rach langen Beretungen entichlog Sch bie " egierung, ihre Bollmachten gugunften ber Coviere niederzuiegen Ruledin begab fich barauf in einen and ren Gaal und ichof fich eine Rugel ins Berg. Bu feinem Rachfolger murbe General Majarom ernannt, ber ben Beichl gur allgemeinen Dobilifierung ber tofatifchen und nichtofatifchen Bevolterung jum Rampfe gegen bie Truppen ber Covjets erteilte.

Riem von ben Ufrainern eingeschloffen.

Bafel, 21. Febr. Laut Mitteilung bes ufrainischen Breffebureaus in ber Schweig haben bie Rampfe um ben Befig von Riem wieder begonnen. Die Stabt ift von ufrainischen Truppen vollständig einge chloffen.

Gingreifen fcmedifcher Truppen in die Rampfe auf Maland Saag, 21, Febr. Die Londoner "Times" melbet vom Montag: Die ichmebiiche Expedition griff mit Erfolg in die Rampfe ber vorigen Boche auf den Malandinfeln ein, fo daß der Rampf beendet murbe. Die von ichwebischen Offigieren geleiteten Berhandlungen hatten ben Erfolg, baß ein Abtommen getroffen murbe, aufgrund beffen bie

ruffifchen Coldaten die In ein raumen. Gine gerechte Strafe für Warichau.

Barichan, 21. Febr. Der Stadt Barichan murbe eine Gelbbufe von 250 000 Mart fur Gubne ber von ibren Ginwohnern am 14. Febr. verichuldeten Bortommnife und wegen verschiedener Widerseplichkeiten auferlegt.

Die Londoner Sozialiftentonfereng.

London, 21. Febr. Die interallierte fogialiftifche Ronfereng murbe heute eröffnet. Die Berhandlungen ber Ronfereng werben bei geichloffenen Turen ftattfinden. Bilfon minidit bie Revifion ber Berfailler Beichluffe.

Bajel, 21. Febr. "Daily Reme" gufolge bat Brafibent Bilfon in einer ichriftlichen Rote an Die Alliiertenben Bunich nach einer Ueberprufung ber Berfailler Rriegsgiel-Beichliffe ansgefprochen. Der Brafident wirb im Rongreß in fommender Woche pon neuem über Die Friedensbedingungen Ameritas und feine Stellung gu ben Berfailfer Beichinffen reben.

3um Frieden mit Rumanien.

herr von Rahlmann reift nach Bufareft.

Berlin, 21. Febr. Staatejefretar v. Rubimann begibt fich heute Abend über Bien nach Butareft.

Die beutiche Saltung gegenüber Aumanien.

Berlin, 22. Febr. Ueber ben Beginn ber Friebensverhandlungen mit Rumanien läßt fich noch nichts Genaues fagen; jedenfalls mig betont werben, bag wir bereit find, in offener und ehrlicher Weise mit ben Rumanen gu verhandeln, wie wir in Breft-Litowst mit ben Ruffen verhandelt haben. Gollten jeboch die Rumanen unannehmbare Forberungen fiellen, fo find wir feft entichloffen, onbere Magnahmen ju ergreifen, boch durfte die militarifche Lage Rumaniens bewirfen, bag bie Rumanen ihre Aniprüche herabichranben.

Gin ruffifches Ultimatum an Rumanien.

Betereburg, 22. Febr. Es ift ein Ultimatum abgefandt worden, worin ber rumanischen Regierung eine Frift bis heute fruh gur Unnahme folgenber Bedingungen gegeben ift: Sofortige Raumung Begarabiens von rumanijchen Truppen und ben revolutionaren Elementen, Die unter Führung Ticherbatichems dorthin gebracht murben, und unverzugliche Ruderstattung ber beschlagnahmten, Rugland gehörigen und fich auf begarabischem Gebiet befindenden Guter; freier Durchjug für die ruffifden Truppen auf rumanischem Gebiet nach Rugland und Auslieferung des Generale Ticherbatichem, ber von ben Covjets für pogelfrei erflart wurde.

Deutsches Reich.

Unnahme bes Friedens mit ber Ufraine.

Berlin, 21. Gebr. 3m weiteren Berlauf feiner Sigung hat ber Sauptausichuß bes Reichstages ben Bufagbertrag jum Friebensvertrag mit ber ufrainifchen Bollsrepublif angenommen.

Die Regierung gegen bas vorgeschlagene Debritimmen-Bahlrecht.

Berlin, 22. Febr. Im Bahlrechtsausichuß bes Ab-geordnetenhauses erflatte Bigeprajident bes Staatsminiferiums Dr. Friedberg: Materiell bebe bie Staatsregierung eine Bujabfitimme fur Atter und Familie nicht fur eine Berbefferning an. Es werde badurch das Gefühl ber Ungleichheit bon neuem erweat. Gine Bujabftimme für felbflandige Erwerbstatigfeit baite bie Regierung für eine verbedte Bejigftimme, Wegen bie Bildungoftimme beftanben ebenfalle Anftanbe, fie murbe auf weite Rreife ber Bepolferung aufrigend mirten. Mus allen berjen Granben vermag die Ctacteregierung in ben angeber ieten Borichlagen eine Berbefferung ber Borlage nicht gu erblitten. Sie würben die Bwede, Die die Antragfteller im Auge haben, nicht forbern, fonbern teils unerwänschte Ungleichheiten in bie Borlage hineintragen, teils bas Babirecht viel ftarfer bemofratifieren (burch bie Familienstimme, ba die Arbeiter meift mehr Rinder hatten) als ber vorliegende Gefebentwurf. Dazu tomme noch eine weitere Erwägung. Es murbe in weiten Rreifen die Auffaffung entfiehen, daß die Grundlage des Gejegentwurfs, das gleiche Bablrecht, ver-laffen und auf ein Pluralmoblrecht gurudgegriffen werden foll. Das liegt aber nicht in ber flar ansgesprochenen Abficht ber Staatsregierung. Ich fann beshalb die Buftimmung ber Stacteregierung zu ben Borichlugen bes nationalliberalen Abgeordneten nicht in Ausficht ftellen.

25. Februar.

Um nadiften Montage begeht Ronig Bilbelm II. von Burttemberg feinen 70. Geburtstag und bamit eine Teier, an ber weit fiber die Grengen des Schwabenlandes hinaus gang Deutschland innigen Anteil nimmt. Geit bem 6. Ottober 1891 lenft ber Derricher Burttemberge bie Befdide feines Landes. Die e Beitfpanne umfaßt einen Abfcnitt württembergijcher Gelwichte, ber mit einer erfreulichen, fortidreitenden Entwialung auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens erfüllt ift.

2,87 Milliarden neue Ariegesteuern.

Der orbentliche Saushalt bes Reiches für 1918 ichließt in Einnahme und Ausgabe mit 7332,6 Millionen Mart gegen 4491,8 Millionen Mart im Borjahr. -Die Steigerung ift in ber Sauptfache auf das Anwachjen ber fur bie Rerginfung ber Reichsichulb erforderlichen Gummen bon 3561,6 auf 5907,5 Millionen Mart gurndguführen. Die Ginnahmen aus ben Rriegssteuern fteigen von 1250 Millionen Mart auf 2875 Millionen Mart. Der außervebentliche Saushalt zeigt mit 108 Millionen Mt. Ginnahme u. 426 Millionen Mart Ansgaben einen Jehibelrag von 318. Millionen Mart, ber burd Anleihe aufzubringen ift.

Büniche ber Gifenbahnhandmerfer.

Der Berband bentider Gienbahnhandwerter und -Arbeiter verauftaltete eine große Rundgebung, um angelichts ber Palamenteverhendlungen bie Buniche ber Gifenbagner gu vertreten. Der Berbonbevorinenbe Reichstagsabgeordnete Idler entwidelte bie Forberung ber Gifenbahner, bie im wesentlichen gipfeln in ber Anerkennung ber Berufsorganisation, ber politischen Gleichberechtigung, ber Berndfichtigung im Arbeitetammergefet unter Wahrung ihrer Gigenart, ber gerechten Erfaffung und Berteilung affer Lebensmittel und namentlich ber fofortigen Schaffung einer außerorbentlichen Teuerungen Sandwerfer und Arbeiter. Aus ber Berfammlung beraus wurden biefe Forderungen nachbrudlichft unterstrichen.

Dämon des Lebens.

Rriminalergablung von IL Ditland.

36 (Rachbrud berboten.)

Seffelbach faltete ben Bettel gufammen." Sjesselbach lattete ven Zeitel zusammen.
"Hm," sagte er, "daraus kann man nicht klug werden. Irgendein Anhaltspunft ergibt sich da nicht. Herr von Ramin kann das Blättchen ganz zusällig in der Hand gehabt haben, als ihm unwohl wurde. Her Hes. Bermahren Sie es vielleicht selbst. Aber halt — da am Manichettentnopf ist noch etwas: ein Büschel haare! Stricker, kommen Sie noch einmal her! Lösen Sie das los! So! Ra, Sie verstehen sich ja auf derlei bester als ich. Schauen Sie sich das Bündel einmal beffer, als ich. Schauen Sie fich das Bundel einmal genau an. Bas find das fur Saare? Co bellgelb ift och fein Menich . . .

"herr Borftand," fagte der alte Boligift gemütsrubig, das ift auch fein Menschenhaar. Das ift von einem hund."

"Bon einem Sund?" fragte Seffelbach betreten, wirflich? Satte benn Ihr Ontel einen Sund, Dafter?" hertet von Ramin machte eine verneinende Bewegung. Sprechen tonnte er nicht. Er hielt noch immer
bas Etreischen Papier in der Hand, das sein Borgesegter
dm gegeben. Db er heffelbachs Frage überhaupt gehört batte, ichien biefem fraglich.

"Ramin," fagte er berglich und bennoch ein wenig befremdet, "jest nehmen Gie fich aber einmal ein wenig jufammen! Das Gange ift ja gewiß fehr traurig. Aber chließisch war er doch nicht 3hr Bater! Und vor allem : geden Gie boch das Bapier in 3hre Brieftasche! Und hr Leute, hebt die Babre! Rach ber Totentammer! Bir tommen nach, Strider."

Die Manner hoben ihre Saft und gingen mit furgem Brug dapon.

Dr. Beigelbach fab ihnen einen Mugenblid lang nach,

in den grauen, farblofen Rebeltag. Dann mandte er fich Ber fand an eine ber uralten Beiden gelehnt,

melde ben Tumpel ftellenmeife umgaben, und fab mit itarren Augen auf die Stelle, wo eben erft noch ber leblose Körper Wilhelm von Ramins gelegen hatte. Das Streischen Papier hielt er noch immer in der

Deffelbach legte ibm die Sand auf die Schulter.

"Ramin," fagte er ernft, "nun raffen Sie fich aber auf! 3br Wefen tit mehr als mertwürdig. Bor allem nerwahren Sie doch nun endlich das Stud Papier dat Jeder rasche Winostoß kann es Ihnen entreißen. Bo inden Sie Jore Brieftasche? So . . Und nun erzählen Sie mir einmal, Mann gegen Mann, nicht Beamter und Chef: was haben sie gestern da gehört oder gesehen?! Denn daß da etwas Besonderes sos ist; darauf könnte ich

Ramin batte mit unficheren Fingern feine Brieftaiche hervorgezogen. Jest ichlug er fie, noch immer fast gebankenlos, auseinander. Da ging ein leichter Bind-hauch durch die Zweige der Beide. Ein Regen goldgelber Blatter riefelte nieder. Gin paar fielen auch in die geöffnete Brieftafche. Ramin wollte fie hinuntericutteln. Uber mit ihnen wehte ein Blattchen Bapier

Dr. Seffeibach budte fich rafch und hob es auf: Unwillfürlich marf er einen Blid barauf, aber mit einem halbunterdrudten Laut höchster Ueberraschung juhr er

"Serr Dr. Ramin," sagte er icharf, "wie fommen Sie in den Besitz dieses Bettels? hier haben wir ja die eine Hälfte des Papieres, das sich in der zusammengekrampften Hand des Toten vorsand. Alles stimmte genau. Geben Sie einmal den zweiten, kleineren Zettel her! So! Also, das heißt nun:

Bir teilen Ihnen auf Ihre Anfrage mit, daß Rummer wie fie jo babinjdritten mit ihrer ftummen Burbe binein | 666 (Otto Billftadt) feit 1. August b. 3. feine Sait bier

verbüft. Der Mann halt fich brav. Aber er ift febr trantlich. Die Strafbauer beträgt ein Jahr.

Direttion bes Bentral-Befangenhaufes

Bu Megifo. am 3. September 18 . .

herrn Bilhelm v. Ramin, Baumeifter,

Chicago.*

Dr. Seffelbach bielt eine Gefunde lang inne. Mijo, da ftimmt alles genau, fagte er dann, den jungen Mann noch immer icharf beobachtend, "aber, herr von Ramin, als Beamter muffen Sie feibst einseben, daß das febr jonderbar ift. Sie maren um die frinifche Zeit hier am Tatort, haben bestimmt manches miterlebt, weigern aber die Aussage die nach Ausbellung des Tatbestandes'. Das macht mich schon stugig. Für einen so pflichtgetreuen Beamten, mie Sie es stets waren, ist das ein etwas sonderbares Borgeben. Dann erkannten Sie ein etwas sonderbares Borgehen. Dann erkonnten Sie schon Ihren Ontel, als der Körper noch tief unter Wasser ist, daß wir andern alle noch keinen Umriß ausnehmen konnten. Sie batten bestimmt schon vorher die lleberzeugung, daß die Leiche die Ihres Onkels war. Im ganzes Benehmen ist überhaupt mehr als seltsam. Und nun sindet sich in Ihrer Brieftasche der abgerissene zweite Teil dieses Papieres, um welches sich die erstarrten Finger des Toten im leiten Krampi schossen. Der rate Range des Toten im legten Krampi schlossen. Der "tote Hans' will hier zwei Männer ringend gesehen haben. 3ch muß Sie nun sehr ernstlich autsorbern, diese mehr als merb würdige Sache auszuklaren. Also vor allem: was saben Sie geftern bier ?"

(Fortfegung folgt.)



Die Abgeordneten Kopich, Delius und Giesberts fagten bie Unterftuhung ber gehorten Buniche gu.

Treibriemenbiebftahl - Landesverrat.

Das Angerordentliche Ariegsgericht für den Bereich ber Festung Köln hat durch Urteil entschieden, daß die Entwendung von Treibriemen aus Fabriken, die für Heeresinteressen arbeiten, als Landesverrat zu bestrasen ist, da der Fabrikbetrieb dadurch gesährdet und der seindlichen Macht somit Vorschub geleistet wird.

Aus Stadt und Freis.

Oberlahnstein, ben 22. Februar.

- :!: Die Sommerzeit, das heißt die Borradung der Uhr um eine Stunde, wird für 1918 erheblich erweitert werden. Während die Sommerzeit 1916 für die Zeit vom 1. Mai die 30. September, für 1917 vom 15. April die 16. September seitgeseht war, wird sie in diesem Jahre bereits am Opermontag, den 1. April, beginnen, und erst am Sonntag, den 14. Ettober, enden Nach normaler Zeit geht die Sonne am 1. April um 5,55 Uhr auf und um 6,40 unter. Insolge Borrädung der Uhr um eine Stunde erfolgt der Aufgang der Sonne erst um 6,55 Uhr, der Untergang um 7,40 Uhr. Die Sonnenausgangszeit entspricht demnach dem am 2. März herschenden Verhältnissen, die Untergangszeit eilt der Normalzeit um 40 Tage voraus, denn normal geht die Sonne erst am 9. Mai um 7,40 unter
- (::) Strum pfturfus. Der Strum flurjus ift beenbet. Die wieder hergerichteten Strum je find im Schausenster ber Buchbruderei Schidel ausgestellt. Bei genügender Beteiligung findet nächsten Montag wieder ein Kurjus ftatt.
- :: Berfteigen ng. Morgen Rachmittag 3 Uhr wird auf biefigen Burgermeifteramt ber an zwei Stragen gelegene Turnplat bes Turnvereins, ber fich zu brei ichbnen Bauplagen eignet, bifentlich verfteigert.
- :!: Eifenbahner. Sonntag Abend 81/2 Uhr halt bie hiefige Ortsgruppe beeBerbandes im Gafthaus jum Lowen eine Berfammlung ab.
- * Sanglingeffirforge. Die Rreisfärforge ichwester ber Sänglingeffirforge bes Kreifes St. Garshausen wird bemnächft auch hier einen Kurius abhalten über Pflege und Ernährung bes Kinbes, in ben zwei ersten Lebensjahren. Der Kürfus umsaft 6 Bortrage mit praktischen Uebungen und ift unentgeltlich.
- :!: Reine besondere Aleidung bei der ersten hl. Kommunion. Wie im Vorjahre läßt das Hochw. Bischösliche Ordinaridt die Eltern der Erstsommunisanten darauf hinweisen, daß bei dem zur Zeit herrschenden Notstand es im vaterländischen Interesse zu wünschen sei, daß auf eine besondere Festsleidung bei der Feier der ersten bl. Kommunion verzichtet werde. Soweit möglich, sollen ent/prechend hergerichtete Kleidungsstüde Berwendung sinden
- §§ Berriffenes Papiergelb. So ziemlich allgemein ist die Ansicht verbreitet, es genfige nur die Hälfte des Papiergeldes mit der Rummer, um einen neuen Schein dafür zu bekommen. Das ist falsch, denn die eine Hälfte mit der Rummer muß etwas größer sein, andernfalls wird das bechädigte Papiergeld nicht umgetauscht, vielmehr werden auf beiden Seiten die Stempel mit der Aufschrift "Wertlos" ausgedrückt.
- :: Eine Kriegstagung ber Eisenbahner veranstaltet ber nahezu 130 000 Mitglieder zählende Berband Deutscher Eisenbahnhandwerfer und earbeiter in den Tagen vom 16. bis 19. März in Eisenach. Unter den Beratungsgegenstänedn besinden sich Themata wie Lohn- und Wirtschaftspolitik nach dem Ariege, ein Bortrag von Adolf Damaschke über Bodenresorm und Sozialpolitik, die grundsähliche Stellung in der Arbeiterbewegung usw. In einer großen öffentlichen Kundgebung werden hervorragende Barlamentarier über die Rechtsverhältnisse der Staatsarbeiter und über die wirtschaftspolitischen Aussichten im neuen Deutschland sprechen.
- ?!? Guter Stand ber Bintersaaten. Die weflossene Zeit war für die Bintersaaten sehr günstig. Manch zartes Pflänzchen konnte sich entwideln und war durch die schneedede geschüpt. Mit dem Stand der Bintersaaten ist man allgemein sehr zusrieden. Bor Jahresseift ließ bekanntlich der Saatenstand sehr viel zu wünschen übrig. Hoffentlich werben die günstigen Verhältnisse nicht durch die Frostperiode benachteiligt.

Rieberlahnftein, ben 22. Februar.

- i:: Stadtver erd neten Ber samm sang Rächsten Dienstag, 26. Februar, nachmittags 4 Uhr, fintet im Stadtverordnetensaale eine Stadtverordnetenstung mit solgender Tagesordnung statt: 1. Zuschußsache Horchbeim; 2. Beitritt zur Siedlungsgesellschaft des Kommunalverbandes; 3. Etatsberatung; 4. Mitteilungen.
- Die Beteiligung an der Leipziger Resse. Die Jahl der Aussteller bei der am 3. März beseinnenden Frühjahrsmesse ist nach den bis heute vorliegenden Anmeldungen auf 3100 gestiegen. Es ist dies die höchste Zahl seit Kriegsbeginn und übersteigt die Beteiligung an der letzen Herbstmesse um 600, an der Frühjahrsmesse 1917 um 700 Firmen. Die Gesamtzahl der am Geschäft beteiligten auswärtigen Besucher wird auf mindetens 50 000 veranschlagt.
- (§) Bon den Hihnern wird jest eine erhebliche Beistung verlangt. Ihre Zeit ist gesommen, aber es sind gegen früher nur noch sehr wenige Hühner vorhanden wegen Mangels an Körnersutter, was die Zucht verleidet. Chne Körnersutter gibt es keine, oder nur verschwindend wenige Eier, anch dort, wo die Hühner sich im Kreien bewegen können. Während soust nun diese Zeit die Hühner,

flott ihr Legegeschäft wieder aufnahmen, ift es jest in den Sühnerftällen fast fiberall noch ftill. Rur auf Baternhöfen, wo manches Korn für die Sühner abfällt, trifft man legenbe Sühner

Die Mied ann nah e es Fernverlere. Die Einschränkungen im Fernvertehr ber deutschen Eizen bahnen werden tald wieder gemilbert werden. Schon am letten Dienstag dürften samtliche Schnell und Personenzäge wieder in Verkehr gebracht werden können, die seit dem 22. Januar in Wegsall gekommen sind. Außer Verkehr bleiben nur die Jüge, die seit dem 13. Januar und früher ausgesallen sind. Der Fahrplan wird denn ch in vollem Umfange wieder durchgesührt, wie er vom 13. die zum 21. Januarbestandenhat.

Braubach, ben 22. Februar.

- * Stadtverord neten Berfammlung. Morgen, Samstag, den 23. Februar, Rachmittags 7 Uhr, sindet im Rathausicale eine Stadtverordneten-Sihung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Borlage der Jahresrechnung 1916; 2. Abgabe von Fichtenstangen an die Schäsereigenossenischaft; 3. Beitritt der Stadt zu der Rassunischen Siedelungsgesellschaft; 4. Mitteilungen; 5. Beheime Sihung
- (!) Die Weinsteuergestentwurfs in doppelter Form erhoben: einmal als eine Abgabe auf den Weinmost oder Bein in Fässern und außerdem als eine Steuer auf Flaschenweine, auch auf solche, die ichon jeht bei Privaten lagern. Die Steuer beträgt bei Wein im Werte von 1 M 10 Pfg., 2 dis 3 M 20 Pfg., 3 dis 4 M 30 Pfg. usw. Die Steuer soll in Form einer Banderose erhoben werden. Der Ertrag wird auf 100 Millionen geschäht.

Baut mehr Sülsenfrüchte! An Hillenfrüchte haben wir in ben letten Jahren vor bem Kriege für 30—40 Millionen Meinführen müffen, soft genau so viel als wir im Inland erzeugt haben. Hillenfrüchte aber sind außerorbenlich viel wertvoller als Kraut und Müben; sie sind immer mehr als doppelt so eiweißhaltig wie Getreide. Das Buplisum ist sicher gewillt, auch für Hillenfrüchte einen anständigen und sohnenden Preis zu zahren, wenn es sie nur zu sehen und zu kaufen kriegt.

Aus Nah und Fern.

Bad Ems, 22. Febr. Die Stadtverordneten beauftragten eine Kommission, beim Regierungsprasibenten zu wirfen, bag ber Aurdireftor sernerhin nicht mehr vom Landrat abhängig ist.

Diez. Z. Febr. Bei ber hier abgehaltenen Verpachtung der Strom- und Usersischere in der Lahn, der Forellensischeren in der Aar, Hambach und Heistenbach auf 12 Jahre blieben Höchstbietende: Lahn 1. Teil von der Elbmändung Gemarkung Stoffel bis Einmändung Heistenbach Emil Walkauer-Piesbaden, 360 M (210), 2. Teil von der Einmändung Heischach die zur Daubach Kreis-Fischerei-Berein Diez 100 M (146), 3. Teil von der Daubach bis zur Einmändung des Rupbaches Kreis-Fischerei-Berein Diez 120 M (120). Die Aar Herr Kentner Elzholz-Wiesbeden 135 M (166), die Har Kentner Elzh

Kabenelnbogen, 22. Febr. Die Fischerei in bem zum Obersörstereibezirk Kabenelnbogen gehörigen Dörsbach mit einer Gesamt-Fischwasser-Länge von 22,9 Kilometer wird am Samstag, den 9. März d. I., in der Gastwirtschaft von Melchior Bernhardt in Kabenelnbogen auf 12 Jahre verpachtet. Bisheriger Pachtpreis 100 M.

Marienberg (Oberwesterwalb), 20. Febr. Der am Montag, nach langem, schweren Leiden im 63. Lebensjahre verstorbene Buchdruckereibesitzer und Verleger der "Besterwälder Zeitung", Karl Ebner, wurde heute beigeseht. Die außerordentliche Teilnahme aller Kreise der Bevölkerung bewies, welcher Wertschäpung der Verstorbene sich unter der Bürgerschaft erfreute.

Coblenz, 22. Febr. Die Baterlandspartei (Ortsgruppe Coblenz) hält Sonntag, den 3. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle eine öffentliche Bersammlung ab, in der der frühere Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister Frhr. v. Schorlemer-Lieser "über Krieg und Frieden» sprechen wird.

Boppard, 22. Febr. Der neue Reichstagsabgeordnete Herr Pfarrer Greber wird, wie der "Cobl. G.-A." erfährt, demnächst in einer öffentlichen Bolksversammlung, die wahrscheinlich in der Festhalle zu Coblenz stattsinden wird, sich seinem Wahlkreise vorstellen und sein Programm entwicken

Kreugnach, 22. Febr. In der Sitzung der Stadtverordneten teilte der Bürgermeister mit, daß an erfreulich rege sließenden Spenden für die Hochwasser-Geschädigten bisher — ohne den Kreis — allein bei der Stadt und den hiesigen Zeitungen bis zur Höhe von 336 000 M eingelaufen seien.

Remiche id, ben 22. Febr. Stenerhinterziehungen in großem Umfange beschäftigen augenblicklich die Behörbe. In die Untersuchung verwickelt sind leitende Persönlichkeiten der bekannten Mannesmann-Werke in Remicheid und zwar der Generaldirektor und ein Direktor des Werks. Im Zusammenhang mit dieser Affäre gebracht werden muß der Selbstmord des Direktors Gilder von Mannesmann, der sich in einem Elberfelder Gasthos erschösen hat, und zwar in der Nacht zum Sonntag. Der Genraldirektor ist verhastet worden.

Zweibrüden, 19. Febr. Das Schwurgericht verurteilte nach mehrtägiger Berhandlung auf Grund eines geschlossen Indizienbeweises den Schubsabritanten Otto Gebhard wegen Mordes, begangen an dem Kausmann

Löwenthalaus Charlottenburg im Juni vorigen Jahres, zum Tobe. Der Bater Deinrich Gebhard wurde wegen Beihilfe zum Mord zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Chrverlust vernrteilt. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahren Zuchthaus beantrogt. Die Angellagten leugneten bis zum Schluß der Berhandlung. Nach der Anklage wurde Löwenthal im Fabrisgebäude des Gebhard erwordet und seiner Barschaft von 41 600 Mt. berandt. Da man die Leiche bis heute nicht linden konnte, wird angenommen, daß sie verbrannt worden ift.

Geftanbnis eines jum Tobe Berurteilten.

Zweiden, 22. Febr. Von dem hiesigen Schwurgericht wurde am 18. Februar der Kausmann Otto Gebhard and Pirmasens wegen Ermordung des Lederhändlers Löwenthal aus Berlin auf Grund eines Indizienbeweises zum Tode verurteilt. Um der Todesstrase zu entgehen, hat Gebhard heute ein umsassendes Geständnis abgelegt. Er erklärte, daß er seinen Geschäftssrund Löwenthal während eines Streites in seiner Pirmasenser Wohnung mit dem Hummer erschlagen und die Leiche in der Rähe seiner Wohnung verscharrt habe. Die Leiche ist dereits ausgesenden worden. Angesichts der veränderten Sachlage wird vermutlich seht wieder ein neues Gerichtsversahren eingeleitet.

Aus Bayern. Billiges Dörrobst gibt es zur Zeit noch in der Obernburger Gegend. Die amtlichen baberischen Ankausstellen zahlen für das Pjund Dörrobst nur 30 Pf., ein Preis, gegen den die Obstzüchter als zu niedrig schafe Stellung nehmen. In einer in Obernburg stattgehabten Bersammlung des Bezirksobstdauvereins Ebernburg wurde in einer an die Staatsvegierung gerichteten Mesolution unter Sinweis auf die im benachbarten Dessen und Baden gezahlten Preise von 2,50 M., resp. 3,50 M. um einen Ausgleich in der Preissessiehtenung nachgesucht. Bei den im Bezirk erzickten enorm reichen Zwetschenernte sind hier noch große Mengen Dörrobst vorhanden. In Wiesbaden lostet das Dörrobst 4 M. und 4,50 M. per Pfund.

Bur Deffauer Magiftertsaffare werben ber Leipziger Abendzig weitere, Die Deffauer fladtifche Bermaltung berichtet. belaftenbe Einzelheiten ben bisberigen Ermittlungen, die vom bergoglichen Satateminifterium im Berein mit ber Staatsanwaltichaft gepilogen werden, ergibt fich ein immer troftloferes Bild ber tommunalen Buftande in ber hauptftadt bes fleinen Bergogtums Anhalt. Der Berwalter ber für ben ftabtiichen Lebensmittelvertauf eingehender Gelber, ein erft neunzehnjähriger und ingwijchen als unternehmungsluftiger Lebemann erfannter Magiftroteaffiftent Sturm, fitt unter dem Berbacht bes Diebstahls, ber Unterschlagung und bes Betruges jum Rachteil ber Stadt und ihrer Golbantaufsstelle hinter Schloft und Riegel, mabrend fich fein Borgefehter, ber Oberfelreter Rampibentel, vor einigen Tagen, wie gemelbet, bas Leben genommen hat. Runmehr machen bie Millagen auch nich mehr vor bem Oberburgermeifter, Beh. Regierungsrat Dr. Ebeling, und bem Deffauer Stadtverordnetenvorfteber, Landiagsabgeordneten Rechtsanwalt Cohn, halt. Gegen Dr. Ebeling, ber freben fein Amt niebergelegt und ein Disziplinarverfahren au erwarten bat, wird die Anschuldigung erhoben, bag er erhebliche Mengen von ftabtifchen Lebensmitteln nicht nur unter feine Freunde verteilt, fonder auch nach auswärts verschidt habe, besonders an ein Berliner Sotel, wo er bei feinen vielen Reifen nach ber Reichshauptftabt zu wohnen pflegte. Gegen ben Stadtverordnetenvorsteber Dr. Cohn erhebt man ben Borwurf ber mangelnden Kontrolle. Durch bie gang unverantwortliche Ginrichtung ber Rahrungsmittelverforgung in Deffau feien bie armen Frauen und Rinder ber Stadt gezwungen gewejen, ftundenlang bei Bind und Better auf bem Rathaushofe herumgufteben, mabrend es im Rathause recht luftig zuging.

Fabelhafte Arbeitelöhne.

Die Frau eines Munitionsarbeiters bie mit ihrem Manne vor dem Eölner Schöffengericht des Schleichhandels angellagt war, hatte mit dem großen Verdienst ihres Mannes renommiert. Der Verteidiger machte geltend, das sei nicht mit Rüdsicht auf den Schleichhandel, sondern auf das Verdienst als Munitionsarbeiter geschehen. Solche Leute verdienten 35 bis 40 Mark in suns Stunden, das seien Summen, die man früher nicht gekannt habe. Der Arbeiter erhielt 150 Mark Geldstrase, seine Ehefrau wurde freigesprochen.

behte Meldungen

Das ichriftliche Friebensangebot.

Berlin, 22. Febr. Der russische Kurier traf gestern abend in Berlin ein und überreichte den Friedensvorschlag der Petersburger Regierung. Die Urfunde, die mit dem bekannten Petersburger Friedensangebot übereinstimmt, ist von Lenin und Tropki unterzeichnet. Ueber den Inhalt der deutschen Antwortnote, die erst in einigen Tagen abgesandt werden dürste, werden noch Beratungen gepflogen. Wie berichtet wurde, dürsten die neuen Friedensverhandlungen auf Grund eines Programms, das von beiden Seitn zwor genau stipuliert werden soll, in Brest-Litowsk wieder ausgenommen werden. Auf deutscher Seite werden die Berhandlungen von Persönlichkeiten gesührt werden, die die Materie während der lepten Beratungen in Brest-Litowsk genau kennen gelent haben.

Inzwischen find Beratungen in Bufarest ober Focsani (der Sit der Konferenz ist noch nicht endgültig bestimmt worden) vorgesehen. Um Sountag ober Montag werden bie Berhandlungen mit Rumänien beginnen.

Menderung bes Boftidjedverfehrs.

Dem Reichstag ift ber Entwurf eines Gefetes betr. Men derung bes Boftichedgesetes vom 26. Mars 1914 gug-gangen, die mit Beginn vom 1. April 1918 anordnet: 1. In § 5 Abfat 1 wird Biffer 3 aufgehoben — wodurch bie Gebuhr für Ueberweisungen wegfällt. 2. Anstelle bes § 5 Abjag 2 tritt folgende Borichrift: Die Gebühren ju 1 (für Einzahlungen find vom Einzahler, Die Gebühren gu 2 (für Musgahlungen) vom Auftraggeber zu entrichten. 3. Der § 6 enthalt folgende Saffung: Die Gendungen ber Boftdedamter und Bofteingahlungen an die Kontoinhaber, die Sendungen biefer Memter und Anftalten unter einander, fowie die Briefe ber Kontoinhaber an die Boftichedamter werben in Bosticherlangelegenheiten portofrei beförbert. Für die Bersendung der Briefe der Kontoinhaber an die Boftschedamter find besondere Briefumschläge (§ 10 Biffer 2 dieses Gesetes) zu benuten. Werben andere Briefum-ichläge benutt, so unterliegen die Sendungen dem gewöhnlichen Briefporto.

Das Gefpenft auf bem Friedhofe.

In bem bohmifchen Orte Polito Butten zwei Frauen, dere nManner im Felde fteben; fich fo weit vergeffen, mit ferbischen Kriegsgefangenen Beziehungen anzufnüpfen. Seltsamerweise trafen fich bie Liebespaare auf bem Fried-

hofe. Das war befannt geworden, und ein auf Urland in Polna weilender Goldat beichloß den pflichtvergeffenen Franen einen heilsamen Schrecken einzujagen. Er verfleidete fich zu diefem Zwede als "Tod", verfah fich mit einer Genfe und einem Glodichen und ging fpat abende auf ben Friedhof. Es gelang ibm, fich unbemerft ben Liebespaaren gu nabern, worauf er mit bem Glodden lautete, bie Genfe erhob und tat, als mare er eben dem Grabe entftiegen. Bon Schreden erfaßt, eilten die Frauen gegen bas Friedhofstor, ihnen helbenhaft nach die ferbischen Ritter. Der Totengraber hatte ingwijchen bas Tor versperrt, und der "Tod" war den Flüchtlingen auf bem Juge gefolgt. In ihrer Angft floben die Baare fiber die Friedhofemauer. Die beiden Serbenfreundinnen aber liegen feit dem Abend frant zu Hauje.

Berhaftung eines Groginbuftriellen. Mus Breslau wird gemeldet. Auf Anordnung ber Schweidniter Caatsanwaltichaft erfolgte bie Auffeben erregenbe Berhaftung bes Rittergutsbefigers und Ingenieurs Baul Biertel, bes Inhabers eines in Schlesien weit befannten und großzügigen Geschäfts für Tiefbanunternehmungen. Der Berhaftete foll fich außergewöhnlich bober Steuerhinterziehungen fowohl bei ber Beranlagung gur Gintommenfteuer wie bei ber Leiftung der Kriegsgewinnsteuer ichulbig gemant baben. Biertel befist eine lugurios eingerichtete Billa und hat vor einigen Wochen ein Rittergut in be Wohlauer Gegend erworben.

Wer hat die filbernen Löffel?

Geltfame Erfahrungen icheint man bei einer Wohlto ligfeitsverauftaltung gemacht zu haben, die fürzlich in Charlottenburger Rathaus stattgefunden bat. Den Damen bes Chrenausschuffes ift nämlich folgendes Dankichreiben zugegangen: Enabige Frau, für die große Liebenswür digfeit, fich aller Dabe für unfere Bohltatigfeitsveranftab tung im Rathaus unterzogen gu haben und mir dabei fol che Dilfe gewesen zu sein, fagt Ihnen hierburch verbindlich ften warmften Dant freundlich grugend Ihre ergebene R 92. Darf ich bitten, nachzufragen und mir barüber Rach richt zu geben, ob fich aus Bersehen in Ihrem Einpad fil berne Löffel befanden, da 9 Stud fehlen. Die Damen des Ehrenausschuffes durften durch biefes "Dantidreiben jum minbesten etwas eigenartig berüht worben fein! Gine Bittidrift für ben Eggaren.

Bie bem "Berl. Lolalang." aus bem Saag berichtet wird, hat eine Angahl ruffifcher Großfürften und Groß fürftinnen eine Bittidrift an bie Bolichewift-Regierung gerichtet, fie moge der Familie des Exparen geftatten, Tobolft zu verlaffen und nach Baris gu reifen. Gie er Haren alle Berüchte jur Bieberberftellung ber Monarchie für falich und wollen auf jeben Thronanspruch verzichten.

verannimachungen.

Der Fleischverkauf

in ben biefigen Mehgereien findet von jest ab an affen Samstagen nachmittags von 1 - 7 Uhr ftatt. In Diefer Boche fallen auf jede Berfon 125 Gramm Bleifch und 50 Gramm Burft.

Oberlahnftein, ben 21. Februar 1918.

Der Magiftrat.

Für Oftern 1918 wird eine

behrstelle als Schulmacher

für einen Jungen von 14 Jahren gefucht. Angebote find an ben Unterzeichneten gu richten. Oberlahnstein, ben 4. Februar 1918.

Der Magiftrat.

Schuttablagerung. Auf bem burch bie Gemeinde von Ignes Reis erworbenen, swiften Guballee und Mittelmeg belegenen Grundftude barf an den bierfur bezeichneten Stellen Rebricht, hausmull u bgl. abgeladen werben. Das Abladen older Gegenstände an allen anderen Orten ber Gemartung in bei Strafe perboien.

Oberlahnftein, ben 11. Februar 1918. Die Boligeiverwaltung.

Ein Gelbbentel

ift als Fundfache hier abgegeben worben. Oberlahnstein, ben 21. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Es merben verausgabt :

Graupen

gegen Streichung ber Rr. 2 mit 80 Gramm fur bie Buch. flaben: M. B. C. D E. R bei Rigling, F. G. D. R bei Raffei, J. L. M., R. B. Qu, S bei Rabeneder, O, Sch. Ep, St, T, U, B. B., Z bei Genl.

Grube

gegen Steichung ber Dr. 3 mit 160 Bramm fur Die Buch. Raben: M. C. D. O, Sp bei Mondorf, B, B bei Doifd, E. F. J. B bei Rung, G, L, II bei Rlein, D. B, T bet Rlug Jatob, R, Qu bei Rlug Chr.iftian, M, R bei Strobel. 5, St bei Battes, Sch bei Ems, B bei Rigling. Riederlahuftein, ben 21. Februar 1918.

Der Magiftrat:, Roby.

Eine Brille

it als Sundfache bier abgegeben worben. Rieberlahnftein, ben 22. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung. Artegskenerzahlung.

Das lette Drittel ber Rriegsfteuer ift bis jum 1. Mars 3. J. ju zahlen.

Oberluhnftein, ben 21. Februar 1918.

Die Stadtkaffe.

Artegsneuer = Jahlung

Die Bahlung ber bis jum 1. Mars ca falligen Rriegs. fener wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Riederlahuftein, den 22. Februar 1918

Die Stadthaffe. Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 26 Februar, nachmittags 4 Uhr im Stab verorbnetenfaale.

Tagesorbnung:

BuiduBiade Bormbeim, 2. Beitritt gur Gieblungsgefellichaft bes Rommunaloer-

3. Ctateberatung, 4. Mitteilungen.

Rieberlahnftein, ben 22. Februar 1918 Der Borfigende ber Grabtoerordnetenverfammlung : Sd Raulen.

somani= uno

får meine Bauftellen Bornftrage (Schlachthof) R. mulheim (Rafter Str.) Gifenbabn-Unterführung u. Soan bei Ohlige

Peter Selbach. Tiefban-Unterne mung, Roln-Gulg, Bulpicherftr. 69.

Lichtbild-Bühnes

Oberlahnstein

im Saale "Bur Marksburg" Sochftraße 72.

Sountag, ben 25. Februar:

2 große Dorstellungen

nachmittags ab 4 bie 61/2 Uhr. Abende punkt 7-10 2lbr (nur fur Ermachfene) Ingendliche unter 16 Jahren haben nur in Begleifung Erwachsener Jutritt.

H Pracht-Spielplan! 2. Film ber Meinert Detettin-Harry

Mus ben Erinnerungen ber Dleiner Deteftins Harry Higgs verfaßt und infeeniert von Rubolf Meinert in 3 Riefen = Alten.

Simon Sughes ein Bantier Mabel feine Tochter Rosberty, fein Prolurift Surmann. Buchhalter Graf James Mictorn

Brofeffor Dlias Gran Barry Biggs Tom, fein Gehilfe

Darry Digge Sano Micrendorf Scopold Sauer

John Moot Spannende fenfationelle Sandlung in Berbindung mit prachtigen Bilbern, fowie bas vollfommene Spiel ber beliebten Rinoffinftler Bans Mierendorf. Beopold Bauer und ber teigenden Manng Biebner fichern biefem neuen Detefripfilm einen

Harry Higgs!

beifpiellofen Erfolg. Harry Higgs!

Die Gensation der Gegenwart

der beste Detektiofilm der Beit! Spannend von Anfang bis Ende. "Com

Lange 1300 Meter. - Spielbauer 11/a Stunde

Luftspiel!

Luftfpiel!

Ein reigendes Film-Luftfpie! in 2 Aften in welchein die beliebten Bilmhumorift n sukert Leo

etri Melita aulmuller Berbert genannt bie Ronige des humors

die Bauptrolle fpielen.

Großer Lacherfolg! Stürmische Beiterkeit!

Mefter-Woche 45 Driginal-Kriegsberichte von allen Fronten.

Und der übrige bunte Teil!

Bahrend ben Borführungen: Runftler-Rongert.

Bekannt tadelloje Borführung ruhig und f mmerfrei.

Mit biefem Spielplan bieten wir mas gang außergewöhnliches und find wir ber feften Ueberzeugung, bag jeder Besucher mit der vollften Bu-friedenbeit das Theater verlaffen wird.

Durch die gang enormen Unhoften find wir gezwungen, Die Eintrittopreife um 10 95f gu erhöhen.

Der eigene Urzt im Diehstalle ift jeber, ber bas Buch vom Landwirtfchafts Rebatteur Rad

Deutichenau befitt:

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen.

30 Fachleute, Tierarate, Butebefiter, Baubmirticaftsbeamte, Rreisbienenmeifter, landwirtichaftl Bebrer und Mergte baben an bem Buch mitgearbeitet. Es ift aus ber Bragis,

nicht am grunen Tifch eniftanden. Ber bas 325 Geiten farfe Buch, bas 119 Abbilbungen enthält befitt, fpart viel Gelb bei Biebfrantheiten. Auch

für ben Rleintierguchter. Schweine. Biegen u unentbehrlich

Das "Laudm. Bentralbl." urteilt: "Gin wirflich prach-tiges Buch für jeben Sandwirt. — Die "Berliner Morgengeitung": Gelbft ber erfahrenfte Landwirt wird aus bem reichilluftrierten Buch noch manch praftifche Anregung fchop-fen. — Der "Raffeguchter" fchreibt: Der Berausgeber be mit biefem Buch ein Rachfchlagewert gefchaffen, bas jede Sandwirt benugen follte In allen portommenben Fallen gibt bas Buch genquen Aufschluß und bie

Anichaffung teurer landw. Werke wird badurch überfiliffig. Bir find in ber angenehmen Lage, bas reichhaltige

gutilluftrierte und geschmacoofl gebunbene Buch an unjere Lejer für nur 3 Mara

abzugeben, folange ber Borrat reicht Spatere Neuauflagen laffen fich fur biefen billigen Breis nicht mehr berftellen. Bei dem allgemeinen Mangel an Tierargten muß

jeder Biehbefiger "Des Landwirts Ratgeber" im Saufe haben.

Borratig in ber

Gefcaftsftelle des Lahnfteiner Tageblatt Oberlahnftein. Rach auswärts wird bas Buch portofrei verfandt und is ber Beirag (3 Mark) im voraus einzufenden. Poffched fonto Frantfurt 8582

5—10 Ruten Feld Bu erfr. in ber Gefchafisftelle.

für Druckerei und Buchbinderei finten bauernbe Grelle in ber

> Drumerei Schicel. Suche balbigft ein

ordentl. Mädder

Frau Brofeffor Deinet. Bilbelmftraße 7.

alleinstehende Fran jur Gubrung eines fleinen Sans-halts für auf einen Sof gefucht. Withelm Frank. Burgfir. 14.

Tüchtige Restaurations=Room welche felbftandig die Ruche füh-ren fann, per fofort gefucht. Bohn nach Uebereintunft; ebenfalls ein

Madchen. welches Luft hat, die Kliche zu erlernen ohne gegenfeltige Ber-gützug gesucht.

Submig Deden, Birt, Cobleng Burgfir. 2.

Besseres Mädchen

fucht Stelle in ffeinem feinem Saushalt. Geft. Angebote unter 101 an bie Geschäfteffelle b. Bl.

Stundenmodchen fftr Bermittage gefucht. Frau Sanm, Sabubof.

Nationalistal am liebsten in ber Grenbach ju Mildfchafzucht = Berein Sonntag, 24. Febr. naom. 21/2 Uhr

Generalverjammlung im Botel-Reftaurant "Raiferhof"

Dberfabnftein. Bortrag über Mild. ichafzucht!"

Die meitere Lanceordnung wird auf ber Be fammlung befannt gegegen. Bleichzeitig gelangen bie von Bandwirtschaftelammer und von

Areisausfaus genehmigten gu-fappramien gur Auszahlung. Alle Mitglieder werden brin-gend ersucht, an der Berfamm-lung teilzunehmen

Der Borftand Out erhaltenes, gebrauchtes

für 750 Mart gu verlaufen. Oberlahnftein, Sochftr. 8,

im Laben. Ein faft neuer, Sausbactofen preiswert a

Bo, fagt bie Gefchafteftelle. Raule

ju vertaufen bet Sabenbach

Sethmefferftraße & Ein vollfommen neuer buntet. blouer Bonfirmationenning (mit langen Sofen) [Friedens-mare] preismert ju verlaufen. Fiederiahuftein, Babnhofftr. 48.